

THEMENTISCH 11**VOM BASISNETZWERK FRÜHE HILFEN ZUR KOMMUNALEN PRÄVENTIONSNETZWERK – STRUKTURELLE VERANKERUNG SICHERN UND ÜBERGÄNGE GESTALTEN****HINTERGRUND**

Frühe Hilfen sollen werdende Eltern und Eltern mit Kleinkindern frühzeitig Unterstützungsmöglichkeiten bieten. Aber auch Familien mit älteren Kindern haben Unterstützungsbedarfe. In NRW bilden daher die Frühen Hilfen i.S. § 1 Abs. 4 KKG den ersten Baustein im Rahmen einer kommunalen Präventionskette zur frühzeitigen Unterstützung von Familien mit Kindern und Jugendlichen. Solche Präventionsketten werden in NRW derzeit systematisch in 18 Kommunen im Rahmen des Landesmodellvorhabens »Kein Kind zurücklassen – Kommunen in NRW beugen vor!« der Landesregierung aufgebaut.

DISKUSSION

Im Rahmen des Thementisches werden die Verankerung der Basisnetzwerke zu den Frühen Hilfen in die kommunalen und organisatorischen Strukturen sowie der Ausbau zur kommunalen Präventionskette am Beispiel von NRW vorgestellt. Im Anschluss wird die Diskussion zu u.a. folgenden Fragen eröffnet: Wie kann die Verankerung der Basisnetzwerke begleitet werden? Wie kann die Weiterentwicklung von Netzwerken Frühe Hilfen zu kommunalen Präventionsketten gelingen?

Der Thementisch wird gestaltet von der Landeskoordinierungsstelle Frühe Hilfen NRW.

Beteiligt sind folgende Personen:

- Désirée Frese, Landeskoordinierungsstelle NRW
- Dr. Heinz-Jürgen Stolz, Landeskoordinierungsstelle »Kein Kind zurücklassen«